

PSART

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug**

Band (Jahr): **9 (2003)**

Heft 18

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Plattform für zeitgenössische Kunst in Zusammenarbeit mit dem «Forum Junge Kunst», mit «KlangZug» und «WortZug»

Plattform für zeitgenössische Kunst

Pro Senectute Kanton Zug ist eine Fachstelle für das Alter, die sich für die Belange der älteren Mitmenschen einsetzt und deren Selbstständigkeit und Lebensqualität durch geeignete, bedarfsgerechte Dienstleistungen und Angebote erhalten und fördern will.

Pro Senectute Kanton Zug will aber auch den Zusammenhalt der Generationen fördern. Die Lebensqualität ist wesentlich abhängig vom Miteinander und Füreinander aller Generationen. Ghettobildungen und Abgrenzungen führen zu Missverständnissen und Ausgrenzungen, zur Entsolidarisierung und dadurch zu Konflikten.

Pro Senectute Kanton Zug will Brücken schlagen zu zeitgenössischer Kunst, Musik und Literatur und das Verständnis fördern für deren Ausdrucksweisen, will Kunstschaffende fördern, die Auseinandersetzung mit Kunst, Musik und Literatur generell ermöglichen und ihre öffentlich zugänglichen Räume in erweitertem Sinne nutzen und zur Verfügung stellen.

Forum Junge Kunst

1987 haben Kunstschaffende und Kulturinteressierte das «Forum Junge Kunst» gegründet. Ziel des Vereins ist die Förderung junger unbekannter Kunst. Seit 1987 hat der Verein zahlreiche kulturelle Projekte organisiert, die auf grosses Interesse gestossen sind und positive Reaktionen ausgelöst haben.

Das «Forum Junge Kunst» betreut den Bereich bildende Kunst bei Pro Senectute Kanton Zug. Es ist zuständig für die Auswahl der Ausstellenden und für deren Betreuung und für die Gestaltung der Vernissage.

KlangZug

Llorenç Barber hat im Sommer 1998 unter dem Titel KlangZug ein Konzert mit sämtlichen Kirchenglocken der Stadt Zug aufgeführt. Das Projekt KlangZug soll Hommage an Künstler und Werk sein und gleichzeitig Musikschaffenden die Möglichkeit bieten, im Rahmen von PSART zeitgenössische Musik vorzutragen. Der Bereich Musik wird von Pelayo Fernandez Arrizabalaga betreut. Er ist zuständig für die Auswahl der Musikschaffenden und deren Betreuung und koordiniert die Veranstaltungen KlangWortZug mit Katrin Piazza.

WortZug

Im Projekt WortZug erhalten Literaturschaffende die Möglichkeit, Ausschnitte aus ihren Werken zu veröffentlichen und zu lesen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Innerschweizer Schriftstellerverein. Geleitet wird WortZug von Katrin Piazza, die die Veranstaltungen mit KlangZug koordiniert.

- Am Projekt PSART haben bisher teilgenommen:

Bildende Kunst

Monig Koller, Susanne Gehrig di Gregorio, Myrtha Steiner, Judith Röthlisberger, Raphael Egli, Lukas Hirschi, Stephan Brefin, Salvatore Pungitore, Claudia Bucher, Barbara Baumann, Pascale Mira Tschäni, Jeroen Geel, Katrin Zuzáková, Rita Landolt

Musik

Hannes Koch, Jan C. Schacher, Pelayo Fernandez Arrizabalaga, Barb Wagner, Werner Iten, Mathias Weibel, Luiz Alves da Silva, Christian Bucher, Fredi Lüscher, Christian Wolfarth, Daniel Alejandro Almada, Yosvany Quintero, Llorenç Barber, Roland Dahinden, Hans Hassler, Marek Choloniewski

Literatur

Sabina Naef, Lydia Guyer-Bucher, Yvonne Léger, Heidy Gasser, Andreas Iten, Trudi Bitzi

- Finanzierung von PSART:

Hauptsponsor

Zuger Kantonalbank

Bisherige Unterstützungsbeiträge

Kanton Zug, Stadt Zug, Einwohnergemeinde Baar, Ernst Göhner Stiftung Zug, Hürlimann-Wyss Stiftung Zug, Pro Senectute Schweiz

Vernissage

Montag, 29. September 2003

18.00 bis 20.00 Uhr

19.00 Uhr Einführung Katrin Piazza

Zug, Pro Senectute Kanton Zug

Ausstellung

vom 30. September bis

19. Dezember 2003

Janine Fuchs

1976

am 3. Mai geboren in Wädenswil,
aufgewachsen in Au

1991–1996

Lehrramtschule in Küsnacht

1997–1998

Vorkurs an Hochschule für
Gestaltung und Kunst in Zürich

1998

Praktikum beim Fotografen
Shamir Yanai

1998–2000

Atelier Brennpunkt

1999–2002

Lehre in Graphic Design in Zürich

Ausstellungen

1998

Ausstellung mit Esther Grosjean
im Atelier Brennpunkt, Wädenswil
Text und Fotografie
«Melancholie»**Fotografie-Projekte**

1998

Regeln der Gesellschaft
«Die goldenen Regeln
des Anstandes»

1998

Porträt einer Firma, Auparc

1999

Wien – Zürich
«Schweizer verkaufen am Flohmarkt»

2002

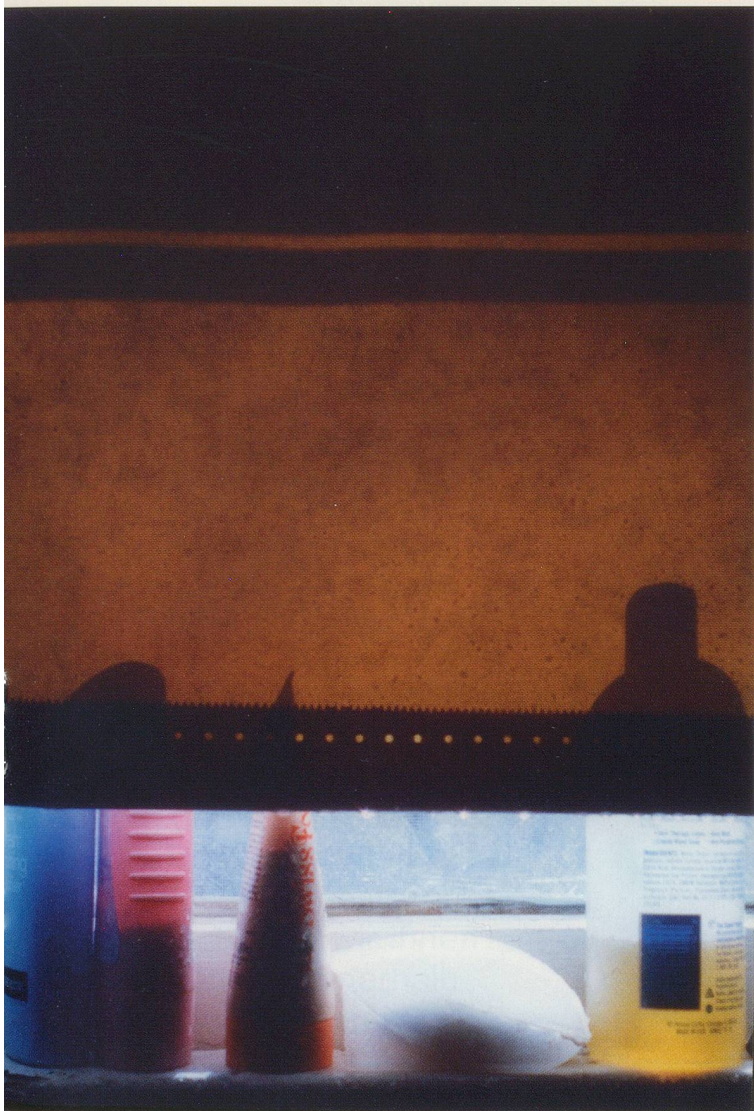
Süss
«Erdbeermund»**Einblick – Zweiblick**

Ich existiere durch den Blick des anderen. Und gleichwohl existiert der andere durch meinen Blick. Ich definiere meinen Blick durch den Blick des anderen. Indem sich mein Blick von dem anderen Blick unterscheidet, indem mein Blick dem anderen antwortet, auf ihn reagiert, sich mit dem anderen identifiziert, die Perspektive übernimmt. Mein Blick definiert den anderen Blick und der andere Blick definiert meinen Blick. Eine Wechselhaftigkeit, ohne die der eine und der andere nicht existieren täte.



Den «Seinzusammenhang mit dem Sein anderer» möchten wir in einer gemeinsamen Ausstellung aufspüren. Je zwei Fotografien, eine von Janine Fuchs und eine von Seraphina Zurbriggen, zeigen die Blicke von zwei Personen. Eine Fotografie fragt die andere, die andere antwortet. Ein Impuls, eine Erinnerung lassen den einen im anderen erkennen.

Wir sind seit vielen Jahren befreundet. Unter anderem haben wir während zwei Jahren eine gemeinsame Galerie namens Brennpunkt mit monatlichen Ausstellungen geführt. Dieser «Treffpunkt» war zudem auch unser Atelier und eine Dunkelkammer. Seither fasziniert uns die Auseinandersetzung mit unserem Blick und dem der anderen.



Seraphina Zurbriggen

1976
am 16. Februar geboren in Zürich,
aufgewachsen in Wädenswil

1991–1996
Liceo Artistico in Zürich

1996–1998
Studium in Kunst, Fotografie und
Landart am Santa Fe Community
College NM

1998–2000
Atelier Brennpunkt

1998–2003
Studium in Psychologie
an der Universität Zürich

Aktivitäten

1994
Mitgestaltung eines Animations-
films «Pictures of an exhibition»

1997
Gruppenausstellung in Santa Fe
Landart «The shell»

1997
Einzelausstellung in der Schiffflände,
Wädenswil
«Fotografien»

1998
Porträt einer Firma, Auparc

1999
Einzelausstellung im Atelier
Brennpunkt, Wädenswil
«Was siehst du beim Anblick einer
Orange?»

2002
Mitorganisation Idyllse und Einzel-
installation, Cham
«Die Badenden»

KLANGWORTZUG 7

Donnerstag, 20. November 2003,
20 Uhr
Zug, Pro Senectute Kanton Zug

Andreas Grosz, Autor
Co Streiff, Saxofon

Andreas Grosz

Geboren 1958 in Luzern. Aufgewachsen in den Kantonen Luzern, Aargau und Zug.
1982 Übersetzerdiplom.
In verschiedenen Berufen tätig. Schreibt Gedichte, Geschichten und Reportagen. Wohnt in Unterschächen UR. Freut sich darüber, am Fuss des Schärhorns zu leben.

1996: Die Ameisenstrasse im Schrank, Gedichte

Konditor

Ich bemale Zimtsterne mit Zuckerguss und stelle mir wieder vor, dass auch andere Sterne Planeten haben.
Heute früh habe ich mich nach einer anderen Erde gesehnt. Dort wäre ich vielleicht König und nicht Konditor wie hier.
Aber kann es etwas Besseres geben, als nach andern Planeten zu fragen und Zimtsterne zu bemalen?
Nur heute früh, als fast alles noch schlief, in der leeren Gasse auf dem Weg zur Konditorei, diese Anziehung durch ferne unbekannte Biotope, diese Lust, Abschied zu nehmen vom Planeten der Zimtsterne.

Vorprogramm

Freitag, 21. September 2003, 19 Uhr
19 Uhr bis 22 Uhr
19 Uhr bis 22 Uhr
19 Uhr bis 22 Uhr

Anmeldung

Freitag, 21. September 2003, 19 Uhr
19 Uhr bis 22 Uhr

Co Streiff

spielt seit 1983 in diversen Bands und arbeitet in verschiedenartigen Projekten aktiv mit.
Mit Irène Schweizer arbeitet sie im Duo, Quartett und in der Formation Canaille.
Seit 1988 ist sie Mitglied des Vienna Aart Orchestra von Mathias Rüegg.
Mit dem Zirkustheater Federlos unternahm sie Tournée in ganz Europa und Afrika.

Das «Zinszusammenhang mit dem dem anderen möglichen Welt...
zusammen Ausrichtung ausgeben, je zwei fotografieren, eine von Janine
Lutz und eine von Seraphine Leubsdorf, wenn die Blick von der
Personen eine fotografische Part, die andere die andere fotografieren, ein
eine Führung lassen den einen in anderen stehen...
Mit sind barocke Jahreszeitungen über den Winter und den Winter
Zweitakt eine geordnete Ordnung nach dem Prinzip der...
Anstellungen geteilt, Dorek, Kofel, die...
und eine Dorekhammer, Dorek, Dorek, das die...
Zusammen Blick und dem der andere...

